

Topf und Teller bleiben leer

Von Rehrücken nach EU-Austritt bis zu Gefüllten Taschen mit Lügensauce: Fünf Erzgebirger tischen ihren Gästen Futter für den Geist auf.

VON DIRK TRAUTMANN

THERMALBAD WIESENBAD/WOLKENSTEIN – So richtig für den Gaumen ist das nicht gedacht, was morgen Abend im Kursaal von Thermalbad Wiesenbad aufgetischt wird. Steht doch das Personal diesmal für Unfreundlichkeit, überlagerte Produkte, schlechte Zubereitung und über-teuerte Preise. Doch der Mensch lebt nicht vom Brot allein, wie es schon im Matthäus-Evangelium heißt.

Er braucht auch Nahrung für den Geist und die wird ihm morgen Abend reichlich geboten. Dafür stehen die Wolkensteiner Randerscheinungen, die alle an der Peripherie von Wolkenstein wohnen. Wolfram Liebing, Katrin Albrecht, Amba Funk und Ben Albrecht werden die Servierkräfte sein. Dazu stößt noch der Borstendorfer Dieter Fritzsche. Die Einladung mit den Angeboten des Abends wie „Kraftbrühe ohne Fettaguen“, „Rehrücken nach EU-Austritt“ oder „Gefüllte Taschen in Lügensauce“ hat Wolfram Liebing geschrieben, selbst wohnhaft zwischen Wolkenstein und Schönbrunn – oder zwischen „Schönhau-



Beim lukullisch-literarischen Tischtreff wird auch morgen in Wiesenbad der Topf leer bleiben. Auf den Teller kommt Literarisches – unter anderem von Katrin Albrecht und Wolfram Liebing.

FOTO: DIRK TRAUTMANN

sen und Wolkenbrunn“, wie er es selbst beschreibt.

„Für die Menüfolge habe ich die Speisekarte des sächsischen Hofes studiert und etwas Passendes kreiert“, erzählt der 61-jährige, der auch den Borstendorfer Dieter Fritzsche wieder mit dazugeholt hat. Der ehemalige Deutschlehrer verfasst selbst Gedichte und Bücher, in seinen kurzen Versen nimmt er unter anderem die Lokalpolitik, die große Politik, aber auch seine Mitmenschen, die

„gemeinen Erzgebirger“, aufs Korn. Seit ihrer Jugend schreibt Katrin Albrecht. „Ich habe mit verschiedenen Sachen begonnen, doch die Lyrik liegt mir am meisten“, erzählt die Wolkensteinerin, die im Ortsteil Floßplatz wohnt und somit eine echte Wolkensteiner Randerscheinung ist, nach Definition der Randerscheinungen selbst.

Der Abend wird ohne Drehbuch und Regisseur ablaufen, „keiner weiß, was der andere macht“, gibt

Wolfram Liebing einen Ausblick und macht neugierig auf das, was dann doch aufgetischt wird: Die Mägen der Zuhörer werden leer bleiben, dafür gibt es genug Futter für den Geist. Und manches wird vielleicht auch schwer zu verdauen sein.

BEGINN DES ABENDS „Die Wolkensteiner Randerscheinungen bitten zu Tisch!“ ist morgen, **19.30 Uhr** im Kursaal von Thermalbad Wiesenbad.